

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 02.01.1739-29.12.1739

November - Dezember 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187502)

in der Gesellschaften Sprache geschrieben; so hat al ihre Können von Geschicklichkeit, oder solches, welches die
 Sprache gelernt, verstanden worden. Inzwischen so hat die vielfältige Englische Nation gar viel manig
 gel verfahren können, nämlich überaus sehr eifrig mit mehr than fünfzig weise mit manig Worten
 mit Hülfe wollen. Der Mangel einer fruchtbringenden Frucht von der Jänischen Mission zu Tran-
 quebar, all der Englischen zu Madras mit Unterstützung zu Cudalur, ist großentheils die Haupt Ursache, was
 um die Arbeit geschehen und haben eine Zeit angehalten mit dem Hofe der Galgenstrick unter
 Jagen worden abmal zu Gottal Fleck hat der Jenden Entfremdung angenommen. Diese von abjournirte
 und Cudalur hat die Gesellschaft in London vom Jahr 1700 an mit fast dinge sagend
 Jahre die dem flüchtigen Mission an der Englischen Mission einen Einfluss zu ertheilung ihm
 in künftige die Tage Tagister in der Englischen Sprache abzuschaffen hat in London zu finden.
 Weil demnach sehr viel dieser Ursachen mehrer Instellen nachtheilig gewesen, so hat man Jahr 1710
 mehr Ursachen verglichen in künftige vorzubringen. Es ist nun schon bewillt man Tagregister in
 Gesellschaft abzuschaffen hat bisher verfahren hat; so konnte doch nicht hinweg dem Einfluss
 der Gesellschaften Societat gebrüder zu geschehen mit der Englischen Mission zum Besten
 ein Tagregister in der Englischen Sprache zu unterstellen. Dieses zu bewerkstelligen, haben dem einig
 Tage darzu anzusetzen müssen, an welchen nicht außer gebracht all ihre in der Englischen
 ein Englische Tage Register abzuschaffen.

25. Da mit demselben Gelingen in der Hindostanischen Sprache immer weiter fortgeschritten ist, so
 hat in der Übersetzung der Evangelist Marcus geendigt. Die Evangelisten sind also
 fertig. Both sollte fortsetzen.
 Wie die Nachrichten zum Hindostanischen entgegnet haben, so sind die vornehmliche der
 Warugischen Sprache geendigt. Mit meinem Namen Schreiber haben al doch so weit bringen können
 daß sich die Willen des Königs wegen Episteln zum ind Warugische verfertigt worden.

December.

12. In der meinigen täglichen Annehmlichkeiten, da ich hat morgen früh in Malabar
 die Catechisation halten, hat die Sonntag Malabarisch und Portugiesisch predigen, haben die
 übrige angetragene Mission angewandt, theil der Europäischen Briefe zu schreiben, theil aber ne-
 kundigung der Evangelisten Marci einen Catechismus in der Hindostanischen Sprache
 zu verfertigen. Die Abfassung derselben, hat der past. Hr. Probst Liegenberg über sich
 genommen mit ein für ind Malabarische abgeschrieben; so haben ich sehr freudig auch ind Warugische
 vertirat. Also ist es aber auch in der Hindostanischen Sprache vorhanden. Die Ordnung ist
 dieser, erst die Fünf Gebote, sodann die Glaubensbekenntnis, sodann die Taufe der Kinder
 darauf das Sacrament der heil. Eucharistie und folglich das Sacrament der heil. Abendmahl
 Sodann ist befundlich eine allegorische Epistel, dann zwei Gebete vor ind nach dem Essen
 ind endlich ein Morgen- ind Abendgebet. Ich gedachte ein oder ein paar Exemplar davon
 nach Europa zu schicken. Die Schrift aber ist Persisch, welches alhier ja nicht
 23. Nachdem durch Gottal gutem Verstände mir möglich worden in dem Jahr Catechisation
 bus. das ganze Alte Testament in der Malabarischen Sprache durch zu geben ind zu erklä-
 ren was notwendig gewesen; so ward schon der Anfang gemacht mit dem Evangelisten
 Mattheo im Neuen Testament. Der übrige worden schon ind Missionarij in Tranquebar
 ein Papier angehalten um in ihrer Arbeit fort zu setzen; diese wurde schon auch
 für einjährige Entlassung von hiesiger Compagnie überlassen, ind ich mußte ab inzwischen
 in Empfehlung weisend, die eine Galgenstrick sich wünschte ab nach Tranquebar fort
 zu gehen.

29. Sobald der Königs Majestät Episteln ind Paradiesgärtlein ind Malabarische über-
 setzt worden, so haben davon eine Copie nach Tranquebar mit einer nach Wallacatte
 geschickt, welches auch mit Land ind Fränden aufgenommen. Also sendt sich Galgen
 geschickt auch ein Exemplar vom Paradiesgärtlein auf Galen, Chatter geschrieben
 nach Cudalur zu schicken hat dem Herrn Geister werden ein zu schicken. Dem
 höchsten sey Lob ind Dank für alle Wohlthaten, die es auch nicht ind besonders
 an Thal ind Leib verzeiget hat. In diesen die gutel Verstand in sich hat, sich
 ind fortsetzt immer weiter fort ind Sprache allen Göttern, Fränden ind
 Wohlthaten dieser Mission.